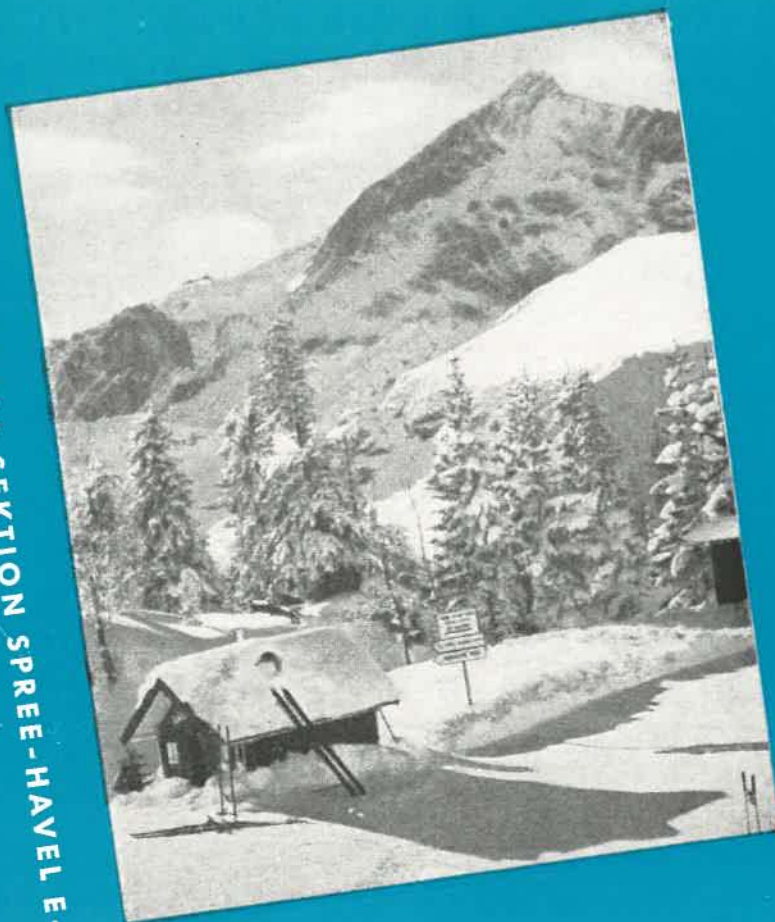


1

BERLIN

11393

MITTEILUNGSBLATT DER SEKTION SPREE-HAVEL E.V.



DEUTSCHER  
ALPENVEREIN

JAN. - MÄRZ 1971

JAHRGANG 26

## PROGRAMM JANUAR — MÄRZ 1971

- 25.2. 19.30 Uhr Mitgliederversammlung  
Klettertouren in den Dolomiten, ein Vortrag des Kameraden Bodo Zöphel
- 12.3. 19.30 Uhr Mitgliederversammlung
- 25.3. 19.30 Uhr Auf Bergfahrt in den Stubaier Alpen, der Kamerad Rainer Wolff zeigt Dias
- 28.3. 9.00 Uhr Anklettern am Kletterfelsen am Teufelsberg

Die Veranstaltungen finden im Hause des Sports, 1 Berlin 33, Bismarckallee 2, statt. Beginn 19.30 Uhr.

## Bücher und Geräte

Kam. Schüler steht den Mitgliedern jeden Mittwochabend in der Zeit von 19.00 bis 20.00 Uhr zur Verfügung.

## Gymnastik

Die Gymnastik findet jeden Dienstag pünktlich von 19—19.45 Uhr für Damen, anschließend für Herren und Damen in der Marie-Curie-Schule, Berlin-Wilmersdorf, Weimarische Str. Ecke Mainzer Str., statt.

Termin und Treffpunkte der naturkundlichen Wanderungen, die Kam. Schönfeld durchführt, werden jeweils an den Abenden bekanntgegeben, an denen wir Veranstaltungen im Haus des Sports durchführen.

## Neue Mitglieder

Der Vorstand der Sektion Spree-Havel des DAV freut sich, die nachstehend aufgeführten neuen Mitglieder begrüßen zu können.

Johann Kavalírek	Barbara Heuseler	Franz-Ferdinand Bartel
Bärbel Henke	Patrick Reinick	Annegret Bartel
Peter Elger	Heinz Checinski	Jörg Hauß
Lutz Elger	Emilie Checinski	Barbara Herrnkind
Matthias Mann	Gerd Checinski	

Den neuen Mitgliedern rufen wir ein kräftiges Berg- und Ski-Heil zu. Wir wünschen und hoffen, daß Sie sich im Kreis unserer Mitglieder recht wohl fühlen und bald ganz dazu gehören. Wir würden uns freuen, wenn Sie, liebes neues Mitglied, rege am Vereinsleben teilnehmen und uns Ihre speziellen Wünsche und Anregungen mitteilen würden.

Titelbild: Die Alpspitze bei Garmisch-Partenkirchen

# DEUTSCHER ALPENVEREIN

## SEKTION SPREE-HAVEL E.V BERLIN



1. Vorsitzender: Erwin Dzieyk, Berlin 33, Patschkauer Weg 37

Geschäftsstelle: Berlin 46 (Lankwitz), Preysingstr. 49, Fernruf: 7 75 52 49, Hollmann

Postscheck: Konto: Berlin-West 461 42

## Ein Rückblick auf die Arbeit des Vorstandes in den Jahren 69/70

Mit diesem Bericht soll der Versuch unternommen werden, Sie über die Arbeit des Vorstandes in den vergangenen zwei Jahren zu informieren. Hierbei soll das Hauptaugenmerk auf den Teil der Arbeit gerichtet werden, der sich für das einzelne Mitglied als erkennbares Ergebnis darstellt. Es sei jedoch ein kurzer Hinweis auf die anfallende und zum Teil recht mühevollere Verwaltungsarbeit gestattet, die sich nun einmal zwangsläufig bei jedem Verein ergibt.

In den vergangenen zwei Jahren fanden 36 Mitgliederversammlungen statt. An der Mehrzahl der Abende wurden Dia- oder Filmvorträge, überwiegend mit Berichten von Ski- oder Bergfahrten, geboten. Daneben waren jedoch Lehrveranstaltungen, z. B. Erste Hilfe, zu beachten. Die Zahl der Besucher der Mitgliederversammlungen kann unter Berücksichtigung unseres Mitgliederbestandes als sehr gut bezeichnet werden.

Sehr beliebt bei den Mitgliedern waren die durchgeführten Wochenendfahrten zu den Klettergärten in der Bundesrepublik. Allein im Jahre 1970 wurden 11 Fahrten mit insgesamt 92 Teilnehmern durchgeführt. An dieser Stelle sei noch einmal den Mitgliedern gedankt, die für diese Fahrten ihre PKWs zur Verfügung stellten.

Bei diesem Rückblick soll auch die Ski-fahrt vom Februar 70 mit 25 Teilnehmern und der Grundkletterkurs der Jungmannschaft im Sommer 70 mit 10

Teilnehmern nicht vergessen werden. Erfreulich rege war auch in den vergangenen zwei Jahren der Besuch der wöchentlich einmal durchgeführten Gymnastik. Nach dem Tode von Frau Vetter ist es uns nach anfänglichen Übergangsschwierigkeiten gelungen, mit Frau Voßkühler eine Gymnastikleiterin zu finden, die mit ihrer Arbeit guten Anklang findet.

Nach Verhandlungen mit den Sektionen Berlin und Charlottenburg des DAV wurde ein Statut für die Alpenvereinsjugend Berlin erstellt. Wir hoffen, daß bedingt durch die größere Zahl der anzusprechenden Jugendlichen eine weitere Intensivierung der Jugendarbeit möglich ist. Es besteht jetzt sicher auch die Möglichkeit, Unternehmen durchzuführen, die für unsere Sektion bisher wegen der kleinen Teilnehmerzahlen nicht praktikabel waren.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, daß maßgebliche Initiativen, die zur Errichtung des Kletterturmes am Teufelsberg führten, vom Vorstand unserer Sektion ausgingen. Der Vorstand der Sektion Spree-Havel des DAV möchte es nicht versäumen, denjenigen, die in der zurückliegenden Zeit im Verein mitgearbeitet haben, recht herzlich für ihre Mühe zu danken. Gleichzeitig soll die Hoffnung ausgesprochen werden, daß Sie, liebes Mitglied, auch in der vor uns liegenden Zeit rege am Vereinsleben und den einzelnen Veranstaltungen teilnehmen werden.



## Fahrtenprogramm 1971

23. —25. 4.71 Klettern am Kahnstein  
19. —23. 5.71 Klettern am Konstein (Aicha)  
28. —31. 5.71 Zelt- und Kletterfahrt zum Südlichen Ith  
25. —27. 6.71 Klettern im Okertal (Torfhaus)  
30.7.— 1. 8.71 Klettern am Kahnstein  
24. —26. 9.71 Klettern im Okertal (Torfhaus)  
8. —10.10.71 Klettern am Kahnstein

Termine für eventuelle weitere Kletterfahrten werden an den Veranstaltungsabenden bekanntgegeben.

## 4165 m über der Sahara

Wir schreiben den 28. September 1970. Es ist 7.00 Uhr in der Frühe. Neun Tage sind wir nun schon unterwegs. Neun Tage Busfahrt mit kleinen Unterbrechungen für die Mittagspause und kleinen Besichtigungen. Viele Eindrücke mußten wir schon in uns aufnehmen. Heute jedoch wollen wir zu dem Höhepunkt dieser Fahrt starten. Unser Ziel ist der 4165 m hohe Djebel Doubkal im Hohen Atlas am nördlichen Rand der Sahara. Die Rucksäcke stehen schon fertig in einer Ecke des Hotelzimmers. — Regensachen, Tourenbuch, Proviant und mehrere Kleinigkeiten gehen mir noch einmal durch den Kopf. Ist auch alles da? Es wird Zeit, wir gehen erst einmal zum Frühstück. Die Aufregung ist groß, keiner hat den rechten Hunger, es ist ja auch für uns alle, 15 Bergsteiger, der erste Gipfel in Afrika. Um 10.00 Uhr endlich kommen dann die drei Wagen, die uns zu dem 1750 m hohen Bergdorf Imlil bringen sollen. Die Rucksäcke werden verstaут und wir natürlich auch. Dann geht es los. Einen kleinen Blick werfen wir noch zurück nach Marrakesch, hoffentlich kehren wir genauso gesund wieder zurück wie wir abgefahren sind. Eintönig führt das schmale Band, das man dort Straße nennt, immer höher. Roter Staub wird aufgewirbelt und verfolgt uns etwa 1—200 m. Wir passieren kleine Berberdörfer, deren Bewohner uns recht scheu nachblickten. Die Sonne steht im Zenit, wir sind in Imlil. Bergführer und Bewohner des Bergdorfes stehen um uns herum. Jeder möchte etwas

verdienen, jeder preist uns sein Muli an, welches das beste wäre. Die Taxifahrer haben uns jedoch drei gute Mulis mit Treiber und, wie sich später herausstellen sollte, einen guten Bergführer ausgesucht. Die Mulis werden mit unseren Rucksäcken beladen. Unser heutiges Tagesziel ist die 3200 m hohe „Neltner-Hütte“. Anfangs führt uns der Weg durch einen Walnußhain. Der Führer gibt uns reife Walnüsse, die doch ganz anders schmecken als bei uns. Wir haben nicht viel Zeit. Es geht weiter, wir durchwandern eine Hochebene, nur Geröll und kein Weg. Langsam geht es in Serpentina höher. Wir erreichen auf halben Weg einige Hütten, in denen Berber recht arm hausen. Sie sind aber sehr gastfreundlich. Wir müssen das Nationalgetränk, heißer Pfefferminztee, der stark mit Zuckerhut gesüßt ist, trinken. Außerdem wurde uns das Nationalgericht angeboten. Es ist Hammelfleisch, Hühnerfleisch und Reis, alles sehr stark gewürzt; dieses Gericht heißt „Kous-Kous“. Wir ziehen langsam weiter. Wolken quellen über die Gipfel. Wir gehen automatisch etwas schneller. Wir erreichen gerade noch einen kleinen überhängenden Felsen. Da geht es auch schon los. Es hagelt und schneit, und das in Afrika und am Nordrand der Sahara. Da es nach einer kurzen Zigarettenpause nicht aufhören will, gehen wir weiter. Die Mulis sind natürlich schon „über alle Berge“. Sehr schön, sie haben nämlich unsere Rucksäcke, und darin waren unsere Regensachen. Wir gingen also

unter dem Regen hindurch, bis wir jedoch merkten, daß unsere Sachen naß und nässer wurden. Aber wir mußten ja zur Hütte, das war im Moment das einzige und erste Ziel. Der kalte und immer stärker werdende Wind machte mir doch ganz schön zu schaffen. Mit 2 Stunden Verspätung erreichte auch ich dann die Hütte. Heißer Pfefferminztee und 2 Stunden Schlaf taten Wunder, ich war wieder fit. Jetzt sah ich erst wie es in der Hütte aussah. Unten ein Tagesraum mit einem Tisch und langen Bänken ringherum und ein Ofchen, das trotz seiner „Kleine“ seine Dienste tat. Eine Hühnerleiter führte zum Nachtlager. Harte Strohmattentzen und 15 dünne, durchlöchernde Decken waren das Inventar. Jeder konnte so recht und schlecht in der kommenden Nacht schlafen. Eine Sicherheitsdecke tat ihre Dienste. Drei Personen hatten darunter Platz. Es raschelte die ganze Nacht, als ob wir alle Schokolade auswickelten. Um 6.00 Uhr jedoch in aller Frühe wollte keiner mehr schlafen. Wir polterten in

den Tagesraum. Es hieß Superkurzfrühstück, dann ging es los. Beim Verlassen der Hütte grüßten uns majestätisch die Viertausender der Umgebung, und es sah so aus als wollten sie ihre weißen Kappen, die sie über Nacht angelegt haben, zu unserem Besuch abnehmen. Langsam ging es durch ein großes Kar immer höher. Einige Sonnenstrahlen berühren schon die Viertausender. Wir erreichen die Neuschneegrenze. Immer langsamer geht es bergauf. Da wir uns keine Rast gönnten, erreichten wir bald den Sattel und den letzten Grataufschwung zum Gipfel. Nach und nach erklimmen wir alle den Gipfel. — Berg Heil —. Es war der 29. September 1970, 11.00 Uhr. Windstill und sehr heiß, für einen so hohen Gipfel recht ungewöhnlich. Wir freuen uns, den Gipfel erreicht zu haben. Letztes Händeschütteln und der Gipfel wird wieder verlassen. Querfeldein ging es abwärts. Ein letzter Blick zum Gipfel und wir nähern uns der Hütte. Heißer Pfefferminztee und eine kleine Stärkung, dann wird die



Alles für  
den Wintersport:

**LEINWEBER**  
sport-shop

im **Europa-Center**  
( an der Eisbahn )



letzte Etappe angetreten. Wie schon beim Aufstieg, werden wir auch wieder von den Berbern zum Pfefferminztee eingeladen. Das letzte Stückchen Weg erscheint uns endlos. Doch da erreichen wir schon den Walußhain und das Bergdorf Imlil. Die Taxis warten schon auf uns. 70 km Autofahrt liegen noch vor uns. 18.00 Uhr, Marrakesch und das Hotel sind wieder erreicht. Schuhe aus und duschen war dann die letzte Handlung für viele an diesem Tag. An den nächsten Tagen wurde dann noch viel über diese Bergbesteigung auf den höchsten Gipfel

von Nordafrika, dem Djebel Doubkal mit 4165 m, gesprochen. Hoffentlich gelingen uns noch mehrere Bergbesteigungen in anderen Kontinenten. Ein einmaliges Erlebnis liegt hinter uns und wird uns lange noch in der Erinnerung bleiben. Viel Sonne begleitete uns noch bis zum Ende des Urlaubes. Somit war wieder einmal ein erfolgreicher Berg- und Sommerjahresurlaub in unseren Erinnerungen zurückgeblieben. Bis auf ein Neues.

Berg Heil  
Klaus-Dieter Timm

#### Bericht über die Jugendarbeit 1970 in der Sektion Spree-Havel des DAV

Bei einem Rückblick auf das Kalenderjahr 1970 läßt sich bezüglich der Jugendarbeit viel positives sagen. Von den 17 Jugendlichen und Jungmannen haben sich bei Fahrten und Heimabenden etwa 13 recht rege beteiligt. Vier Fahrten sind in diesem Jahr durchgeführt worden. Eine Osterfahrt ins Mühlviertel, zwei Wochenendkletterfahrten zum Harz und Ith und eine Grundkursfahrt zum Wilden Kaiser. Bei diesen Fahrten waren insgesamt 30 Jugendliche dabei. Ferner wurde in diesem Jahr erstmalig den Jugendlichen und Jungmannen ein extra Jugendmitteilungsblatt zugeschickt, was großen Anklang fand. Aktuelle Berichte, Termine und Fahrtvorschläge waren die Hauptbestandteile des Mitteilungsblattes. Achtmal ist in diesem Jahr dieses Mitteilungsblatt erschienen und hauptsächlich mit Beiträgen von den Jugendlichen und Jungmannen gefüllt. Damit war aber die Mitarbeit der Jugend und Jungmannschaft noch nicht beendet. Ebenfalls achtmal in diesem Jahr haben sich die Jugendlichen zu einem Heimabend zusammengefunden. Zehn bis zwölf der Jugendlichen waren immer anwesend. Das Programm dieser Abende war immer recht umfangreich. Nach den Diskussionen über die aktuellen Probleme, Wünsche und Sorgen der Jugend und Jungmannen wurden die nächsten Fahrten geplant, Seilübungen, Theorie und Praxis, veranstaltet und zum Abschluß Dias oder Filme von Fahrten der Jugend und Jungmannschaft gezeigt. Abschließend kann ich mich als Leiter der Jungmannschaft und Jugend nur noch bei allen Beteiligten bedanken und hoffen, daß sie sich im nächsten Jahr ebenso beteiligen an den Jugend- und Vereinsveranstaltungen wie in diesem Jahr, und daß sich auch diejenigen, die sich in diesem Jahr recht mäßig oder gar nicht sehen ließen, auch einmal zu den Veranstaltungen kommen werden.

Berg Heil  
Leiter der Jungmannschaft der Sektion Spree-Havel im DAV

## NEU!

AV-Jugend Berlin (Zusammenschluß der Jugend und Jungmannschaft der drei Berliner Sektionen)

Erstes Treffen der Jugend von 14—18 Jahre jeden 1. **Mittwoch** im Monat in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, in Schöneberg, Hauptstr. 23/24.

**Leiter:** Jochen Bläsing

Erstes Treffen der Jungmannschaft jeden 2. **Mittwoch** in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, in Schöneberg, Hauptstr. 23/24 um 19.30 Uhr.

**Leiter:** Eberhard Heinze

**Leiter der AV-Jugend:** Herr Hintze

## NEU!

### Die Tour — das Biwak

### Bericht vom Kletterkurs im Wilden Kaiser 1970

Der Tag beginnt, für fünf Bergsteiger soll es ein Erlebnis werden, das wir wohl immer in Erinnerung behalten werden. Wir haben uns den Kopftörlgrat zum Ziel gesetzt.

Der Anstieg führt durch Schrofen, Geröllfelder und Schneeflecken. Noch sollen wir nicht wissen, daß es eine Tour von zwölf Stunden werden wird. Der Einstieg ist leicht zu finden. Wir bereiten uns für die Kletterei vor. Trotz dieser Zeit (8.00 Uhr) steigen wir frohen Mutes ein. Eine Zweier- und Dreierseilschaft. Wir (Peter, Barbara — Konni, Ekki, Heidi) klettern schnell und sicher in Richtung Gipfel. Gegen Mittag denken wir, noch eine Seillänge und es ist geschafft, jedoch es ist eine große Enttäuschung, als wir merken, daß zwei Drittel der Tour erst hinter uns liegen. Nach einer kurzen Pause klettern wir weiter und immer noch in froher Hoffnung, bald das Gipfelkreuz zu sehen. Jetzt gelangen wir an eine heikle Stelle, die Schlucht. Wir wissen, daß dort hinunter abzuseilen das Ende bedeuten könnte. Trotzdem versucht es Peter, denn nach langem Suchen, haben wir keinen Ausweg gefunden. Doch plötzlich, Ekki sieht sich die

Situation noch einmal an, entdeckt er auch den richtigen Weg. Peter ist nun schon in der Schlucht. Er muß warten, bis wir ihn auf der anderen Seite hochholen können. Nachdem Ekki die Wand der Schlucht gequert hat, sichert er und Konni Barbara nach. Dann folge ich mit Rucksack und Ersatzseil. Zum Schluß kommt auch Konni gut an. Die rettende Seite ist erreicht. Nun wird das Seil in die Schlucht hinabgelassen und Peter wird wieder in Sicherheit gebracht. In der Zwischenzeit ist die Dämmerung eingetreten. Wir fürchten, in der Wand biwakieren zu müssen. Jetzt kommen wir an eine schwierige Platte (IV), die es heißt im Dunkeln zu meistern. Bald ist auch diese überwunden. Weiter geht es über Schrofen und schließlich müssen wir uns zu einer Seilschaft zusammenbinden. Wir nutzen die nun eingetretenen Blitze aus, um Griffe zu finden. Wir denken jetzt nicht mehr an die Hütte, die auf uns am Gipfel zum Biwakieren wartet, sondern sind mit Eifer am Sichern und Vorwärtskommen. Alle haben wir einen Schutzengel bei uns. Wir kämpfen ein Meter um Meter zum Gipfel. Peter hat be-

**Ski-Ausrüstungen**

**Sporthaus Fritz à Brassard**

**Bergsteigerbedarf**

**Sporthaus Fritz à Brassard**



reits die Hütte erreicht, geht hinein und sichert Barbara direkt nach. Es folgen Konni, Ekki und zum Schluß ich. Erschöpft aber überglücklich — ein Händedruck und Zufriedenheit. Nachdem wir nun alles Kletterzeug abgelegt haben, tasten wir uns in die Hütte und holen unseren mageren Proviant heraus, er besteht nur aus Traubenzucker und Tee, und auch das muß noch eingeteilt werden. Vor unseren Augen stellen wir uns das beste Essen und Trinken vor; der Hunger kommt stärker zum Vorschein. Doch das Lachen haben wir nicht verlernt. Die Nacht bringen wir mit singen und im

Kreis herumtrampelnd hinter uns. Manchmal überkommt uns die Müdigkeit, und wir drohen einzuschlafen, jedoch ein „Aufpasser“ ist immer da. Gegen Morgen steigt ein Rot über die Berge und die Sonne wärmt uns „Eisklumpen“.

Der Abstieg bereitet uns Schwierigkeiten, die Erschöpfung kommt langsam über uns. Kurz vor der Hütte nehmen wir allen Mut zusammen und stürmen vor, um keinem zeigen zu müssen, wie erschöpft wir sind. Essen — Trinken — Schlafen ist das Schlagwort für uns.

Heidi Hille

### Fahrpreismäßigung auf österreichischen Postauto-Linien

Ermäßigte Postauto-Touristenfahrtscheine werden jetzt auch an DAV-Mitglieder ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt in Österreich durch die Verkaufsstellen des Verbandes Alpiner Vereine Österreichs (VAVO), außerdem im **Vorverkauf auch bei der Geschäftsstelle der Sektion Berlin**. Bei den Postkraftwagenlenkern oder -schaffnern sind diese Touristenfahrtscheine **nicht** erhältlich. Die Fahrtscheine dürfen nur für bestimmte Linien des Postkraftwagendienstes ausgestellt werden; ein Verzeichnis dieser Linien, zu denen u. a. sämtliche Linien im Ötztal und im Zillertal gehören, kann auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Bei Fahrten mit den Touristenfahrtscheinen muß sich das Mitglied gegenüber dem Postauto-Betriebspersonal mit dem DAV-Mitgliedsausweis mit Lichtbild und gültiger Jahresmarke, der außerdem **mit dem „VAVO-Verbandsstreifen“ versehen sein muß**, ausweisen. Auch der VAVO-Verbandsstreifen ist bei der Geschäftsstelle der Sektion Berlin gegen Zahlung der Gebühr von DM 1,— (gültig für jeweils ein Kalenderjahr) erhältlich.

Die Touristenfahrtscheine sind zeitlich unbeschränkt bis zu einer Tarifänderung gültig. Eine Rückerstattung des Preises für unbenützte Fahrtscheine ist jedoch nur in besonders begründeten Ausnahmefällen und unter Abzug entstehender Verwaltungskosten möglich.

Das halbjährlich erscheinende „Verkehrsbuch“ des VAVO, das alle näheren Bestimmungen über die Fahrpreismäßigung und Linienverzeichnisse enthält, kann zum Preis von DM 1,50 vom Deutschen Alpenverein — Vertriebsstelle —, 8 München 22, Praterinsel 5, bezogen werden.

Die VAVO-Ermäßigung auf den Österreichischen Bundesbahnen wird für Mitglieder des Deutschen Alpenvereins bis auf weiteres noch nicht gewährt. Doch erhalten Mitglieder des DAV bei Vorlage des mit dem VAVO-Verbandsstreifen versehenen Mitgliedsausweises Fahrpreismäßigungen bei zahlreichen Seilbahnen

in Österreich; wo dies der Fall ist, kann, soweit nicht aus dem Verkehrsbuch zu ersehen, nur örtlich erfragt werden.

Auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses wird bei der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, 1 Berlin 62, Hauptstr. 23/24 eine Verkaufsstelle eingerichtet; Vorverkauf steht selbstverständlich auch den Mitgliedern der Sektion Spree-Havel zur Verfügung.

## Mont Blanc . . . . . oder Brief an einen Freund

Da liegst Du also nun in der oberen Betreihe auf der alten Gouter-Hütte; nur einige Zentimeter über Deinem Gesicht das geduldige Holz, das von unzähligen Taschenmessern, Bleistiften und Kugelschreibern bearbeitet wurde. Ein italienisch klingender Name und die Jahreszahl 1928, ein netter Reim auf eine Seilkameradin aus Deutschland, sechs Namen untereinander und die Ortsangabe Prag, Herzen, ein Edelweiß, eine Tourenangabe, Namen, Daten, Namen und nochmals Namen. Recht augenscheinlich wird Dir hier also vor Augen geführt, daß Du nicht der einzige bist, der den Mont Blanc besteigen will. Ja dieser Gipfel zieht die Bergsteiger an wie ein Magnet, bietet er doch neben seinen majestätischen, makellos weißen Eisflanken noch die Faszination, die höchste Erhebung der „alten Welt“ zu sein. Sicher kennst auch Du lieber Freund das Gefühl, wenn man früh von der Hütte aufbricht. Man glaubt nur kurze Zeit geschlafen zu haben, klaubt müde seine Sachen zusammen, mißmutig ißt man etwas Schokolade und wird beim Anschnallen der Steigeisen das Gefühl nicht los, irgend etwas vergessen zu haben. Bald sind auch wir unterwegs. In der Nacht sind bei einem Gewitter etwa 10 cm Neuschnee gefallen und ein stetiger Wind weht immer wieder den losen Schnee in die Spur, die nur schwach erkennbar, die vor uns gehende Seilschaft gelegt hat. Du blickst

hinauf zum schwarzen Himmel, erahnst die sich jagenden Wolken und erkennst auf dem Hang zum Dome de Gouter die Stirnlampen vorangehender Seilschaften, die im perlmuttgrauen Hang wie eine Lichterkette sanft im Winde schaukelnder Lampions erscheinen. Wer kennt sie nicht, die Mühen in den Kehren eines nicht enden wollenden Schneehanges, bei dem nur der Blick in die Tiefe beweist, daß man an Höhe gewonnen hat. Ein kurzer Hinweis für den Seilgefährten und bald stehen wir auf dem Gipfel des Dome de Gouter. Die aufgehende Sonne malt gelbe, rote, orange und lila Farben auf die geschlossene Wolkendecke, die über dem Tale von Chamonix liegt, der Wind jagt die Wolken in großen Fetzen auseinander, so daß man das Gold der aufgehenden Sonne in der Eisflanke des Mont Blanc glitzern sehen kann. Ich glaube kaum, lieber Freund, daß ich Dir unsere Situation beim Aufstieg zur Vallothütte beschreiben kann. Wie sollten Worte ausreichen, die vielfältigsten Eindrücke zu charakterisieren; das Anstemmen gegen den kräftigen Wind, das Beißen der Eiskristalle im Gesicht, die mollige Wärme unter dem Daunennannorak, das Seil, welches im Wind plötzlich hoch in der Luft steht, der lose herangewehte Schnee, der erst im zweiten Zustapfen Festigkeit bietet, die Hochstimmung, weil alles gut vorangeht, der herrliche Ausblick

Skineparaturen

Sporthaus Fritz à Brassard

Sporthaus Fritz à Brassard

Potsdamer Straße 102  
zwischen Kurfürsten- u. Lützowstraße  
Ruf 13 23 24



auf Mont Blanc de Tacul und Mont Maudit. Hättest Du ihn doch sehen können, den Bossegat in seiner ganzen Herrlichkeit. Die scharfe Grat-schneide bildete eine Grenze, an der sich Licht und Schatten schieden, während der Wind mächtige Schneefahnen, wehenden Schleiern gleich, über den Grat jagte. Der Firn wird jetzt besser und die Steigeisen greifen prächtig, die Spur ist gut angelegt und ausreichend breit, obwohl das Gefälle rechts und links von Dir ziemlich steil ist. Früher als erwartet stehen wir auf dem Gipfel, die Kameraden umarmen mich; Worte sind jetzt und hier überflüssig. Welch eine Fülle von Licht. Lavendelblaue Dunst- und Wolken-schleier überziehen den gesamten Osten in den verschiedensten Farbnuancierungen. Sieh diese hellblaue Zackenlinie: der Monte Rosa Stock, der taubenblaue Turm; das Matterhorn, das leuchtende Dreieck: das Weißhorn; doch wozu der namenlosen Schönheit Namen geben wo das Licht

des unendlichen Himmels dich umfängt. Auf dem Rückweg umhüllt uns losgewehter Schnee gleich dichtem Nebel. Wie groß ist unsere Verwunderung, als die rechts stehende Sonne links von uns einen regenbogenfarbenen Kreis von etwa 3 m Durchmesser in die stiebenden Schneekristalle zaubert, in diesem Kreis, der frei in der Luft stand, konnten wir dann unseren eigenen Schatten erkennen. Diese merkwürdige Erscheinung erlosch nach ungefähr 20 Sekunden, um dann noch vier- bis fünfmal wiederzukehren. Ich glaube nicht, daß es mir gelingt Dir die Schönheit des Abstiegs zu schildern, die glänzenden Eisflanken des Mont Blanc, des Dome de Gouter und des Mont Maudit, die gewaltigen Eisbrüche und die bizarr geformten Eisspalten. Ich hoffe nur, daß auch Du lieber Freund Dich entschließt den Mont Blanc zu besteigen und an einem ähnlich strahlenden Tag wie wir, das Glück eines unvergeßlichen Bergsteigertages erlebst.



**Dr. Karl Priester**  
am 2. September 1970  
im 83. Lebensjahr

**Rudolf Stäge**  
am 29. Dezember 1970  
im 51. Lebensjahr

Die Sektion wird ihr Andenken ehrend bewahren.

## URLAUB IM GEBIRGE?

JA — ABER GUT VORBEREITET DURCH

## ALPINE LEHRABENDE!

### Was? Wann?

- |  |             |
|--|-------------|
| „Von Hütte zu Hütte“<br>(Im leichten und mittelschweren Gelände)                             | 17. 2. 1971 |
| „Mit Seil und Haken“<br>(Klettern im schwierigen Fels)                                       | 3. 3. 1971  |
| „Mit Pickel und Steigeisen“<br>(Das Gehen auf Gletschern, in Eis und Firn)                   | 17. 3. 1971 |
| „Wetterkunde“<br>(Wetterregeln und Wetterzeichen,<br>Verhalten bei Gewitter und Wettersturz) | 31. 3. 1971 |
| „Mit Karte und Kompaß“<br>(Orientierung im unbekanntem Gelände)                              | 21. 4. 1971 |
| „Was tun im Notfall?“<br>(Biwak, Selbsthilfe, Alpiner Rettungsdienst)                        | 5. 5. 1971  |

Jeweils 19 Uhr

### Wo?

Im Hörsaal A des Physiologisch-chemischen Institutes der FU  
Dahlem, Arnimallee 22, gegenüber v. Museum Dahlem

### BVG?

U-Bahnhof Dahlem-Dorf, Busse A 1, A 10 und A 68

EINTRITT FREI!  
GÄSTE HERZLICH WILLKOMMEN!

Arbeitskreis Bergsteigen der Sektion Berlin  
des Deutschen Alpenvereins

## Wußten Sie schon, daß . . .

. . . unser Mitteilungsblatt bald eine kleine „Jasmin“ wird? Während die Jasmin für das Leben zu zweit ist, wollen wir uns um das Bergsteigen zu zweit verdient machen. Unter der Überschrift

### **Bergkamerad gesucht**

werden wir in Zukunft Ihren Wunsch nach einem Berg- oder Skikameraden veröffentlichen. Bitte Urlaubszeit und etwa geplante Touren angeben.

. . . der Steinadler in den Alpen von der Ausrottung bedroht ist. Experten schätzen den noch vorhandenen Bestand auf höchstens 50–70 Tiere.

. . . Sie erst mit einem Ärmelabzeichen von Ihrer Sektion auf Ihrem Anorak ein modisch bewußter Skihase und Bergsteiger sind? Wir haben die Absicht, neue Abzeichen anfertigen zu lassen, da jetzt endlich ein günstiges Angebot vorliegt. Interessenten wollen sich bitte ab 9. März auf der Geschäftsstelle melden, damit wir einen Überblick über die Höhe der Auflage gewinnen.

. . die Geschäftsstelle vom 12. 2. bis 8. 3. 71 geschlossen ist?

. . . Sie mit der Firma Weinrich

nach München für DM 65,—

nach Innsbruck für DM 78,—

nach Landeck für DM 80,— plus DM 6,— Autobahngebühr

fahren können? Anmeldung und Bezahlung nur an die Geschäftsstelle, 1 Berlin 46, Preysingstraße 49, unter Angabe des Reiseziels.

M I T T E I L U N G E N

# DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION SPREE-HAVEL E.V BERLIN



Liebe Bergfreunde !

Am 5. Februar 1971 fand unsere Jahreshauptversammlung, verbunden mit der Neuwahl des Vorstandes statt.

Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender:	Werner Töpfer
2. Vorsitzender:	Gerd Czapiewski
Schatzmeister:	Horst Petry
Schriftführer:	Günter Dorn
Beisitzer:	Erwin Dzieyk
	Gerda Hemann
	Erich Teubner
Sportwart:	Peter Kraeft
Naturschutz:	Martin Schönfeld
Skilauf:	Erich Teubner
Geräte + Bücher:	Otto Schüler
Bergsteigen:	Werner Töpfer

Die Jugendgruppe und die Jungmannschaft haben am 9.1.71 ihre Leitung gewählt:

Jungmannschaftsleiter:	Klaus-Dieter Timm
Stellvertreter:	Barbara Knobel

Die Geschäftsstelle befindet sich weiterhin bei Frau Hollmann, Bln 46, Preysingstr. 49



## VERANSTALTUNGSPROGRAMM

---

Die Mitgliederversammlungen finden immer im Haus des Sports, Bln 33, Bismarkallee 2 statt.

Geklettert wird am neuen Kletterturm am Teufelsberg.

---

- 17.4. 10.00 Klettern  
22.4. 18.00 Vorstandssitzung  
19.30 Mitgliederversammlung :  
"Marokko" (Dias Kam. Timm)  
2.5. 10.00 Klettern  
7.5. 19.30 Mitgliederversammlung :  
"Korsika" (Dias Kam. Czapiewski, Timm)  
"Kletterfahrt Aicha" (Film Kam. Dorn)  
15.5. 10.00 Klettern  
21.5. 18.00 Vorstandssitzung  
19.30 Mitgliederversammlung :  
"Nordseeinseln" (Dias Kam. Plöthner)  
"Krabbenfang" (Film Kam. Dorn)  
4.6. 19.30 Mitgliederversammlung :  
(Thema wird noch bekanntgegeben)  
6.6. 10.00 Klettern  
25.6. 19.30 Mitgliederversammlung :  
(Thema wird noch bekanntgegeben)  
26.6. 10.00 Klettern

## FAHRTENPROGRAMM

---

Kameraden und Kameradinnen, die an den Fahrten teilnehmen wollen, wenden sich bitte an die Stelle, welche in Klammern bei jeder ausgeschriebenen Fahrt steht.

---

23. - 25.4. Klettern am Kahnstein  
(Geschäftsstelle)  
19. - 23.5. Klettern in Aicha  
(Geschäftsstelle)  
28. - 31.5. Zelt- und Kletterfahrt zum Ith  
(Geschäftsstelle)  
16. - 20.6. Kletterfahrt und Sonnenwendfeier  
(Kam. Czapiewski)  
"Für diese Fahrt wird 1 Urlaubstag benötigt. Es wird ein für uns neues Klettergebiet angefahren. Das Würgauer Haus der Sektion Bamberg in der Fränkischen Schweiz. Die Klettergebiete sind bei Würgau, Burgleslau, Stübing und im landschaftlich besonders schönen Klein-Ziegenfelder-Tal. An Fahrtkosten entstehen ca. DM 30,-  
25. - 27.6. Klettern im Okertal "Torfhaus"  
(Geschäftsstelle)  
30.7. - 1.8. Klettern am Kahnstein  
(Geschäftsstelle)  
24. - 26.9. Klettern im Okertal "Torfhaus"  
(Geschäftsstelle)  
8. - 10.10. Klettern am Kahnstein  
(Geschäftsstelle)  
25.10. - 2.11. Jugendgruppenfahrt  
(Kam. Czapiewski)  
"Hierzu ergeht noch ein ausführliches Schreiben."

Betr.: Beitragszahlung !

Bedauerlicherweise hat unser Schatzmeister feststellen müssen, daß sich bei der diesjährigen Beitragszahlung einige Irrtümer ergeben haben. Wir geben deshalb nochmals die für 1971 gültigen Beitragssätze bekannt :

A - Mitglieder	DM 40,-
B - Mitglieder	DM 24,-
C - Mitglieder	DM 17,-
Jungmannschaft	DM 18,-
Jugend	DM 10,-
Kinder	DM 4,-
Aufnahmegebühr	DM 10,-
Ehepaare	DM 15,-

Die Einzahlungen bitten wir auf unser Postscheckkonto

Bln W 461 42

vorzunehmen.

Der neue Vorstand nimmt dieses Mitteilungsblatt zum Anlaß, an dieser Stelle noch einmal dem alten Vorstand Dank zu sagen für die im Interesse unserer Sektion und des Deutschen Alpenvereins geleistete Arbeit. Der neue Vorstand wird diese Arbeit weiterführen.

Berg Heil !!

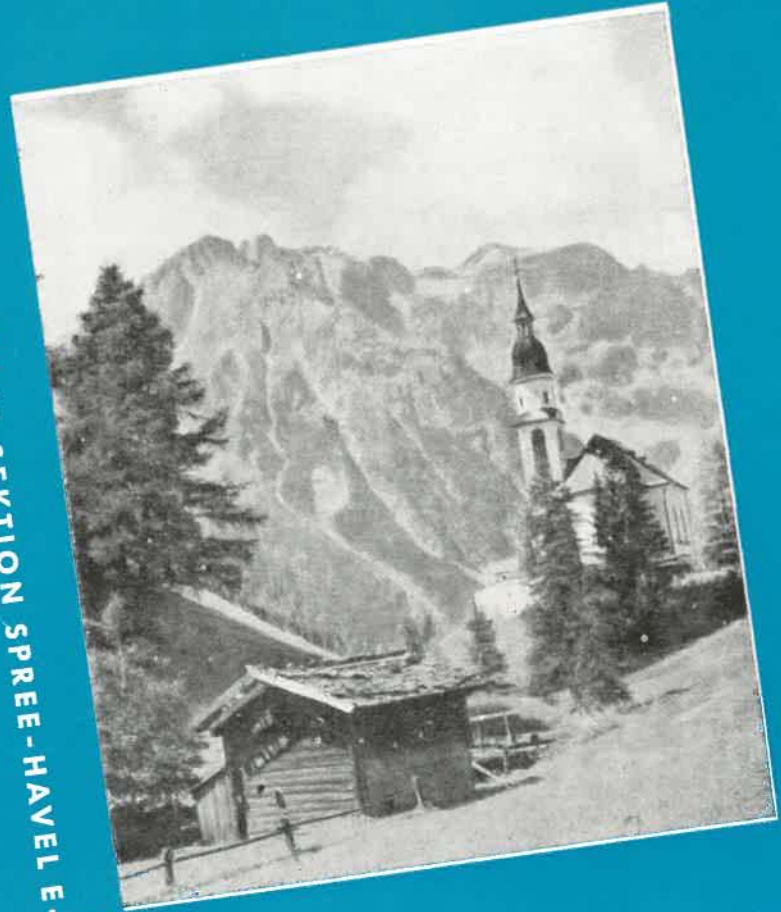
Werner Töpfer



2

BERLIN

MITTEILUNGSBLATT DER SEKTION SPREE-HAVEL E.V.



DEUTSCHER  
ALPENVEREIN

JUNI - AUGUST 1971

JAHRGANG 26

## PROGRAMM JUNI — AUGUST 1971

- 16.—20. 6. Wochenendfahrt zum Würgauer Haus / Sekt. Bamberg in der Fränkischen Schweiz. Gemeinsame Sonnenwendfeier mit der Sektion Bamberg — siehe Ankündigung im letzten Heft — Kam. Czapiewski
25. 6. (Fr.) Mitgliederversammlung  
Kam. Dzieyk zeigt Dias „Südtirol/Rosengarten und Brenta“
- 25.—27. 6. Wochenendfahrt zum Torfhaus im Harz. Klettern im Okertal. Meldungen in der Geschäftsstelle bei Frau Hollmann.
1. 7. (Do.) 19.00 Uhr Vorstandssitzung
30. 7.—1. 8. Wochenendfahrt zur Kahnsteinhütte/Weserbergland, Klettern in den Thüster Bergen und im lth. Meldungen in der Geschäftsstelle bei Frau Hollmann.
27. 8. (Fr.) Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung  
Erste Berichte von den Wochenend- und Sommerbergfahrten. Wir bitten um Kurzberichte mit Dias oder Bildern von Mitgliedern, auch solchen, die sich bisher an Vorträgen nicht beteiligt haben.

Die Veranstaltungen finden im Haus des Sports, 1 Berlin 33, Bismarckallee 2, statt und beginnen um 19.30 Uhr, die Vorstandssitzungen bereits um 18.00 Uhr.

## Bücher und Geräte

Kam. Schüler steht den Mitgliedern jeden Dienstagabend in der Zeit von 19.00 bis 20.00 Uhr zur Verfügung.

## Gymnastik

Die Gymnastik findet jeden Dienstag pünktlich von 19—19.45 Uhr für Damen, anschließend für Herren und Damen in der Marie-Curie-Schule, Berlin-Wilmersdorf, Weimarische Str. Ecke Mainzer Str., statt.

Termin und Treffpunkte der naturkundlichen Wanderungen, die Kam. Schönfeld durchführt, werden jeweils an den Abenden bekanntgegeben, an denen wir Veranstaltungen im Haus des Sports durchführen.

**Neue Bergfreunde** haben den Weg zu unserer Sektion gefunden.

Folgende neue Mitglieder begrüßt der Vorstand im Namen der Sektion Spree-Havel mit Berg- und Ski-Heil

Frau Dagmar Hermann und Herr Heinz Nagel

Wir hoffen, daß sich die neuen Mitglieder in unserem Kreis wohlfühlen, und würden es sehr begrüßen, Sie bei unseren nächsten Veranstaltungen zu sehen.

Titelbild Obernberg bei Gries am Brenner

# DEUTSCHER ALPENVEREIN

## SEKTION SPREE-HAVEL E.V BERLIN



1. Vorsitzender: Werner Töpfer, Berlin 44, Oderstr. 36

Geschäftsstelle: Berlin 46 (Lankwitz), Preysingstr. 49, Fernruf: 7 75 52 49,  
Hollmann

Postscheck: Konto: Berlin-West 461 42

**Kletterturm** am Teufelsberg nahe der Rodelbahn

Folgende Übungstage- und Zeiten haben wir für unsere Sektion festgelegt und bitten um rege Beteiligung:

Sonntag, den 6. 6., Sonnabend, den 26. 6., Sonntag, den 4. 7., Sonnabend, den 17. 7., Sonntag, den 8. 8., Sonnabend, den 21. 8. und weiterhin an jedem 1 Sonntag und jedem 3 Sonnabend im Monat jeweils ab 10.00 Uhr.

Touren im Winter  
beginnen im Sommer . . .  
mit Waldlauf!

**empfehlenswert . . .**

sind die Ski-Wochen, die der DAV-München veranstaltet, bei vernünftigen Preisen finden sich Gleichgesinnte. In kleinen Gruppen mit einem Skilehrer/ Bergführer kann man Skilaufen lernen / Bergwandern / Hochtouren machen / Pisten laufen / Langlaufen u. a. m. — Ich habe mitgemacht und bin nächsten Winter wieder dabei (mit Hochtouren), wer schließt sich an?

Erich Teubner

**TOP**  
**Schuster**  
**Sommer '71**

Kataloge bitte anfordern  
Sie erhalten sie kostenlos

**neuer sommer-katalog im großformat und großer farbiger reise-katalog!**  
bergsteigen... für jeden, der hoch hinaus will tauchen... um den dingen auf den grund zu gehen tennis... daß bälle u. rücke fliegen baden... im vorgnügen schwimmen mit den top-modellen der neuen bademode wasser-sport... in und auf den wellen reiten... ohne pferdefuß u. scheu urlaub... nach wunsch, laune u. sparschwein-größe segeln... unter bunter freizeit-flagge mode... sportlich, chic und elegant camping... à la nature oder mit komfort

**freizeit + sport**  
**Schuster**  
8 münchen 2 · rosenstrasse 5-6 · telefon (0811) 24 01 24



## Haftpflichtversicherung am Kletterturm

Laut Mitteilung des DAV-Verwaltungsausschuß-München v. 27. 1. 71 hat die Vertrags-Versicherungsgesellschaft des DAV (Erste Allgemeine Versicherungsgesellschaft) das Haftpflichtrisiko des Kletterturms in Berlin im Rahmen der allgemeinen Haftpflichtversicherung, die der DAV für seine Mitglieder abgeschlossen hat, zu den nachstehenden besonderen Bedingungen in Deckung genommen:

„Das Klettern erfolgt überwiegend zu festgesetzten Übungszeiten im Rahmen von Gruppenveranstaltungen (Jugendgruppe, Jungmannschaft, Bergsteigergruppe) mit Seilsicherung und gleitsicheren Kletterschuhen unter Anleitung eines erfahrenen Bergsteigers der genannten Sektionen (Berlin, Charlottenburg, Spree-Havel).. Von erfahrenen Bergsteigern werden die Kletterübungen z. Teil auch außerhalb der festgesetzten Übungszeiten durchgeführt.

Der Kletterturm wird vorzugsweise bei günstigen Wetterverhältnissen

1. an Wochenenden
2. an Feiertagen
3. in der Zeit von März bis November

benutzt. Teilweise werden von erfahrenen Bergsteigern aber auch Übungen unter ungünstigen Wetterverhältnissen (Regen, Schnee, Eis) in den Wintermonaten abgehalten (Training für Winterbergsteigen).

Der Kletterturm ist mit bauaufsichtlicher Genehmigung des Bauaufsichtsamtes der Abtlg. Bauwesen des Bezirksamtes Wilmersdorf von Berlin erstellt worden.

Kindern unter 12 Jahren ist das Klettern nur ausnahmsweise bei Anwesen-

heit oder mit Einverständnis der Eltern gestattet.“

Der Umfang des Versicherungsschutzes ist im Rundschreiben des DAV Nr. 3/1968 v. 8. 8. 68 bekannt gegeben worden. Danach wird den Mitgliedern des DAV Versicherungsschutz **gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht** beim Bergsteigen und Skifahren im Rahmen der Allgem. Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung gewährt. Haftpflichtansprüche der versicherten Vereinsmitglieder untereinander sind in den Versicherungsschutz eingeschlossen. Haftpflichtansprüche aus dem Führen von Gruppen sind mitversichert, soweit die Führung nicht gegen Entgelt erfolgt.

Schadensfälle sind unverzüglich zu melden an die „Erste Allgemeine Unfall- und Schadenversicherungs-Gesellschaft, Direktion München, 8 München 3, Sonnenstr. 31, unter Angabe der Versicherungsschein-Nr. HO / 55 318.

Es ist besonders darauf hinzuweisen, daß es sich bei dieser Versicherung nicht um eine Unfallversicherung handelt. D. h. versichert ist nicht derjenige, der einen Unfall erleidet, sondern nur dasjenige AV-Mitglied, das von einem Unfallgeschädigten aufgrund gesetzlicher Haftungsansprüche auf Ersatz des ihm entstandenen Schadens in Anspruch genommen wird. Beispiel: Verletzt sich ein Kletterer und ist diese Verletzung durch ein Mitglied, das das Klettern beaufsichtigt oder eine Übung leitet, schuldhaft verursacht worden (z. B. durch unsachgemäße Seilsicherung oder durch falsche Anweisungen), dann tritt die Versicherung für die Ersatzpflicht dieses Aufsichtsführenden oder Übungsleiters ein.

## Der Kampf mit dem Zermatter Weißhorn

von Rudolf Waimer – Teil I

Seit 5 Jahren ziehen uns die Zermatter Viertausender in ihren Bann. Der „Dämon von Zermatt“ das Matterhorn hat es uns schon 1966 als Erster ange-tan. In der Zwischenzeit sind wir auf weiteren sieben Viertausendern der Walliser Berge rund um Zermatt gewesen. Darunter war manche schwierige Bergfahrt. Ich denke nur an die Monte-Rosa-Besteigung, die mit ihren 4 634 m unsere Gipfelbegehung war. Mag das Matterhorn der Kühnste der Walliser Riesen sein, das Weißhorn, das noch 7 Meter höher ist, bleibt der rassistigste in diesem Reigen. Er ist kein Modeberg, wie einige seiner berühmten Nachbarn. Seine großartigen Formationen, seine messerscharfen Fels- und Firngrate verlangen dem Bezwingenden allerletzten Teil ab.

Unvergeßlich werden uns Vieren, dem Karl, dem Gerhard, dem Fritz und nicht zuletzt auch mir der Augenblick sein, als wir nach unwahrscheinlich hartem Ringen den Weißhorngipfel erkämpft hatten.

Zwei Seilschaften haben sich per Auto in Randa an einem Samstag im August 1970 eingefunden. Eine Umleitung am Oberalppaß kostete uns ziemlichen Zeitverlust und auch Karl und Fritz hatten Verspätung, so daß aus dem geplanten Aufstieg zur Weißhornhütte am selben Tage nichts mehr werden konnte. Wir schauen erwartungsvoll zum Himmel. Die Anzeichen sind nicht so aussichtsreich, denn für eine Viertausender Besteigung braucht man sicheres beständiges Hochdruckwetter.

**Für die Berge:** Bundhosen in Trenker-Cord, Wolle und Helanca. Strümpfe und Socken in Wolle. Wanderschuhe in Leder und Velour. Anoraks, Wind- und Regenhemden in Perlon. Rucksäcke mit Traggestell. Schlafsäcke, Bergsteigerzelle.

**Für Camping:** Haus- und Steilwandzelle, Luftmatratzen, Liegebetten, Schlafsäcke, Propangaskocher, Spirituskocher, Campingmöbel, Trainingsanzüge, Badeanzüge, Badehosen.

**Für Tennis:** Alles was dazu gehört. Besatungen in eigener Werkstatt.

**Und alles was zum Sport gehört!**

Vereinskamerad **Johann Kavalirek** wird Sie fachmännisch beraten

### Friedel Klotz

Das Sporthaus mit der praktischen Erfahrung  
Hauptgeschäft:

**Berlin 45 Lichterf., Hindenburgdamm 69**  
(direkt am Händelplatz) Gute Parkmöglichkeit

Filiale:

**Berlin 46 Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72**  
Telefon: 76 60 10 (Kirche)

**Größtes Camping-Fachgeschäft in Berlin**





Trotzdem steht unser Entschluß bald fest, wir werden das Weißhorn versuchen.

Wir mieten uns in Randa bei der Posthalterin für die Nacht ein und schon bald geht es daran, den Rucksack für die Bergfahrt zu rüsten. Es ist immer eine heikle Frage, was hineingehört und was entbehrt werden kann. Es gibt Dinge, und zwar nicht wenige, von denen im Falle der Gefahr das Leben abhängen kann. Also nehmen wir alles mit.

Andererseits kann man sich an einem zu schweren Rucksack zu Tode schleppen. Folglich wieder die Hälfte raus. Um das Gramm wird gefeilscht. Endlich wird der Rucksack verschnürt und was stellt sich heraus, man hat wieder mal ganz schön zu schleppen.

Im Sporting-Hotel nehmen wir bei der altbekannten Wirtin noch ein reichhaltiges Nachtessen ein. Für einige Tage werden wir wohl auf eine große Küche verzichten müssen. Zeitig steigen wir in die Betten und die letzten Gedanken waren sicherlich bei dem weißen Riesen, den wir angehen wollen. Es ist noch Nacht, als ich am Sonntagfrüh um 1/25 Uhr aus den Federn in die Hose springe. Ein Blick durchs Fenster und zum Sternenhimmel verheißt einen aussichtsreichen Tag. Als bald schleichen wir auf leisen Sohlen mit unseren schweren Bergschuhen die knackenden Holztreppe unserer Pension hinab und treten in die helle Nacht hinaus. In der Morgendämmerung überqueren vier unternehmungslustige Gestalten das Bachbett der Mattervisp und steigen auf schmalem, steilem Bergpfad Richtung Weißhornhütte auf. Der Steig führt zunächst am Osthang durch einen tafrischen Latschwald. Er wird in etwa 2000 m Höhe merklich steiler und als gegen 7 Uhr die Sonne über die Mischabelgruppe herüberscheint, kommen wir schon recht ordentlich ins

Schwitzen. Trotzdem haben wir nach etwa 4 1/2 Stunden anstrengendem Aufstieg die Weißhornhütte erreicht. Nahezu 1500 Höhenmeter hat uns dieser Aufstieg zur Hütte näher an den Weißhornspitze herangebracht. Über die Brüstung der Hützentreppe werden gerade die Wolldecken von einem Spätaufsteher ausgeschüttelt. Beim Betreten der Hütte werden wir von einigen Anwesenden etwas kritisch betrachtet. Ein Senn, ein Gemsenjäger, ein Bergführer ist auch darunter, erkundigen sich über unser Vorhaben. Der Bärtige, der an seiner Lammkeule runternagt, will uns wohl nicht recht glauben. Vermutlich traut er uns nicht viel zu, aber was solls, wir brauchen ihn und seinen Rat nicht. Nachmittags haben sich diese Gestalten verzogen und wir beherrschen die nicht sehr große Hütte. Für knapp 20 Personen bietet sie Platz und ist in einem sehr ordentlichen Zustand. Als der Hüttenwirt, ein junger Bursche aus Basel, der in Zermatt als Techniker die Woche hindurch arbeitet, am Sonntagnachmittag den Versorgungsraum zu sperrt und sich für eine Woche ins Tal absetzt, machen wir dumme Gesichter. Was fangen wir mit zwei Flaschen Wein an, wenn wir hier tagelang festsitzen? Inzwischen ist die Hüttenbesatzung mit 10 Männlein und 2 Weiblein vollzählig beieinander und früh am Abend kriechen wir in die Decken. Für die Bergfahrt ist alles bereitgelegt bzw. im Rucksack verpackt. Bald hört man nur noch das Ticken eines alten Weckers, der uns um 1 Uhr früh wecken soll. In einer Ecke wird geschnarcht und dadurch liege ich noch lange wach. Der Ostgrat des Weißhorns will mir keine Ruhe lassen. Ich muß dann doch hinübergeduselt sein, denn als plötzlich ein höllisches Weckergerassel losbrach, hat mich schier der Schlag getroffen. Wie gerädert sind meine Knochen als ich ins Freie torkle. Welche Enttäuschung, vor der Hütte empfängt uns in stockdunkler

Nacht eine Waschküche. Es ist vollständig zu und viel zu warm in dieser Nacht. Aus der Traum, enttäuscht hauchen wir uns wieder aufs Ohr und ich höre in dieser Nacht noch so manchen Klaffer Holz sägen.

Es ist bereits heller Montag-Vormittag, als wir nicht besonders gut gelaunt, bocksteif aus den Decken kriechen. Geschirrgeklapper und Holzschuhgepolter beherrschen die Hütte. Draußen fahren die Nebelschwaden gespenstisch um die Bergflanken. Es ist naß und unfreundlich und in den oberen Regionen hat es Neuschnee gegeben. Als die Wolkendecke am Nachmittag dann doch aufreißt, unternehmen wir einen Vorstoß über den unteren Schalliberg-Gletscher bis zum Fuß der Felsbastion des Weißhorn-Ostgrates. Der stolze Riese aber zeigt auch an diesem Tage nicht sein Haupt. Gegen Abend klart es dann vollständig, bis auf eine letzte Wetterfahne am Weißhornspitze, auf. Unsere alten bekannten Viertausender der Mischabel- und Monte-Rosa-Gruppe grüßen majestätisch herüber. Klar zeichnen sich die Bergriesen im blauen Abendhimmel ab. Die rötliche Verfärbung der Gipfel beim Sonnenuntergang ist ein herrliches Naturschauspiel. Man versucht einige Bilder zu schießen, muß aber dabei Glück haben, diesmal war bei mir die falsche Blendeneinstellung schuld.

Als der letzte Abendschimmer verblaßt ist und es draußen langsam dunkel wird, kehrt bald Ruhe in der Hütte ein. Jeder ist gespannt auf die Begegnung mit dem Berg, mit seinen Tücken und Gefahren. Leicht wird es nicht werden, darüber sind wir uns wohl im Klaren.

Als uns der Wecker wieder um 1 Uhr, zu dieser verrückten Zeit aus dem Schlaf schreckt und wir vor die Hütte

taumeln, ist die Überraschung da. Eine sternklare Vollmondnacht, fast taghell, wohl etwas kalt, empfängt uns. Bizarr ragen die umliegenden Gipfel in den Nachthimmel. Das Weißhorn zeigt erstmals seine weißen Firngrate und seine ganze königliche Gestalt. Jetzt können wir erst den Rang des Berges ermessen. Stolz reckt er sein Haupt in den nachtklaren Himmel. Will er uns warnen oder rufen? Wir haben keine Zeit für derlei Gedanken. In der Hütte geht es drunter und drüber. Zwölf Verrückte rüsten in hektischer Eile zum Aufbruch. Wäre nicht alles schon am Abend bereit gelegt worden, wer würde beim schwachen Schein der Petroleumfunzel in dieser Aufregung seine Klamotten finden. Karl der Held hat schon Feuer im Herd und bald dampft das Teewasser. So gut es geht wird der Magen versorgt, wird er doch so bald nicht wieder etwas bekommen. Als die ersten Seilschaften treten wir kurz vor 2 Uhr aus der Weißhornhütte. Die Lampen können in der Tasche bleiben, dafür tun Anorak und Handschuhe gute Dienste.

Über Rasenhänge und Geröllfelder erreichen wir in einer knappen Viertelstunde den Firn des unteren Schalliberg-Gletschers. Auf einer Felsplatte am Rand des Gletschers wird ange-seilt und die Steigeisen angelegt. Wir queren den Gletscher fast eben in westlicher Richtung und gelangen nach einer weiteren Viertelstunde an den Fuß der Felsbastion, die die beiden Teile des Gletschers trennt. Tags zuvor ist Gerhard an der Randklufft eingebrochen und wir waren deshalb in dieser Nacht besonders vorsichtig bei der Überwindung. Kein Problem bedeutete dagegen die folgende Durchsteigung des Couloirs. Lautlos hatschen wir dann fünf Seilschaften hintereinander bergan über den Gletscher und kommen durch die Steilheit der Flanke bald gehörig in Dampf. Der Schnee

**Bergsteiger-Bekleidung** Sporthaus Fritz à Brassard

**Bergsteigerbedarf** Sporthaus Fritz à Brassard



ist hart und wir können teilweise unsere alten Tritte benutzen. Nur das gleichmäßige Einstoßen der Eispickel in den verharschten Schnee unterbricht die Stille. Wir bleiben hart am Rande der Felsen und halten uns im rechten Winkel zu unserer ursprünglichen Richtung direkt auf den als schwarzes

Dreieck deutlich erkennbaren Fuß des Ostgrates zu. Zur Linken treten die wildzerissenen Abstürze des aus den Flanken des Ost- u. Schalligrates herabstürzenden Gletschers in der Vollmondnacht deutlich hervor.

Fortsetzung folgt

### Liebe Bergfreunde!

### Liebe Eltern!

Ich beabsichtige innerhalb unserer Sektion eine Kindergruppe als Nachwuchs für unsere Jugendgruppe und Jungmannschaft und somit für die AV-Jugend Berlin aufzubauen.

Ich möchte daher insbesondere die Mitglieder ansprechen, in deren Haushalt oder Bekanntenkreis 10—15 Jahre alte Kinder sind. Mit einer Gruppe dieser Kinder möchte ich in den Herbstferien — vom 25.10.—2.11.1971 — eine Bergwanderfahrt durchzuführen (8—10 Tage). Als Zielgebiet habe ich das Kletterheim Aicha der Sektion Ansbach bei Konstein im Frankenjura vorgesehen.

Natürlich können auch Jungmänner oder auch Eltern der Kinder an dieser Fahrt teilnehmen. Ich würde mich besonders freuen, wenn sich 3—4 Teilnehmer mit eigenem Kraftwagen melden würden.

Interessenten bitte ich, mich an unseren Vereinsabenden oder fernmündlich anzusprechen um weitere Einzelheiten zu klären.

Gerd Czapiewski, Tel. 25 90 91, App. 354

Die Firma Weinrich-Reisen bietet uns preisgünstige Urlaubsreisen für Bergsteiger an. Auskunft und Anmeldungen in der Geschäftsstelle bei Frau Hollmann.

**Berggefährte gesucht!** Hans Jürgen Gahrman, Berlin 33, Weidesheimer Str. 27, Tel. 8 21 16 49, 50 Jahre alt, Mitglied der Sekt. Innsbruck/OAV, sucht für Urlaub Gefährten für hochalpine Touren, wie Matterhorn usw.

Am 10./11. Juli 1971 führt Ludwig Gramminger Bergrettungsübungen im Oker-tal/Harz vor. Interessenten melden sich bitte bei Otto Müller, 3382 Oker, Ordensritterstr. 9

**Bergstiefel bezahlt**

**Sporthaus Fritz à Brassard**

## PRESSE-INFORMATION der HENNENHOFER KG

### Trotz Erdbeben-Katastrophe: Anden-Expedition erfolgreich beendet

Erstbegehung in der Cordillera Vilcabamba sowie neue Vermessungsarbeiten in der Cordillera Blanca.

Ganz im Zeichen der Erdbeben-Katastrophe, die im vergangenen Jahr weite Teile Perus verwüstete, stand die Anden-Expedition 1970 der Sektion Bayerland des Deutschen Alpenvereins. Einen Eindruck von der Lage in Peru kurz nach der Katastrophe vermittelt ein jetzt veröffentlichter Bericht der Expeditions-Teilnehmer, deren Ankunft im Land der Inkas genau mit dem Erdbeben zusammenfiel: Das Angebot der Expeditions-Gruppe an die peruanischen Behörden, nach vermißten Expeditionen aus Japan und der Tschechoslowakei zu suchen, wurde abgelehnt. Die offiziellen Stellen im Lande waren kurz nach dem Naturereignis nicht in der Lage, die nötigen organisatorischen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Allerdings konnten die deutschen Expeditionsteilnehmer doch noch wertvolle Hilfe leisten: auf Bitten der „Corporacion Peruana del Santa“, einer Körperschaft der peruanischen Regierung zur Entwicklung des Rio-Santa-Tales, machten sie photogrammetrische Aufnahmen im Erdbebengebiet, nach

denen eine neue Karte des Landstriches entstehen wird.

Im Auftrag der Regierung bestieg die deutsche Anden-Expedition schließlich den 6655 Meter hohen Nordgipfel des Huascarán, des höchsten Berges in Peru, um Untersuchungen über die dortigen Eisverhältnisse anzustellen. Es galt zu erforschen, ob von diesem Berg erneut größere Eis- und Felsstürze zu erwarten sind, die die Stadt Yunggay im Rio-Santa-Tal völlig zerstört hatten. Unter diesen Eis- und Steinmassen fanden 30 000 Menschen den Tod.

Durch das Erdbeben war das eigentliche Ziel der Expedition, die Cordillera Blanca, unerreichbar geworden. Als Ausweichziel wählten die Bergsteiger die Cordillera Vilcabamba in Südperu, wo neben der Besteigung mehrerer Fünftausender die Erstbegehung des 1300 Meter hohen Südpfeilers am Salcantay (6271 m) gelang.

In einem Schreiben an das Kölner Haus Klosterfrau, das der Expedition das Aktivierungspräparat Jungzell für einen harten Verbrauchertest zur Verfügung gestellt hatte, schrieben die Teilnehmer: „Nach allem, was wir während unseres mehrmonatigen Aufenthalts in Peru erlebt haben, sind wir froh, wieder gesund zu Hause angekommen zu sein.“

**Sporthaus Fritz à Brassard**

**Potsdamer Straße 102**  
zwischen Kurfürsten- u. Lützowstraße  
Ruf 261 23 24



**Unbefugte Entnahme von Schmuckreisig**

Bek. v. 13. 3. 1971 — BauWohn III A 3 — 6220/1/2/7 —

Aufgrund des § 10 der Verordnung zum Schutze der wildwachsenden Pflanzen und der nichtjagdbaren wildlebenden Tiere (Naturschutzverordnung) vom 18. März 1936 (RGBl. I S. 181), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 1970 (GVBl. S. 474), ist es verboten, von Bäumen und Sträuchern in Wäldern, Gebüschern oder an Hecken Schmuckreisig unbefugt zu entnehmen, gleichgültig, ob im einzelnen Falle ein wirtschaftlicher Schaden entsteht oder nicht.

Als Schmuckreisig gelten Bäume, Sträucher, Bündel von Zweigen, die geeignet sind, als Grünschmuck von Innenräumen aller Art, von Gebäuden, Straßen, Plätzen und Fahrzeugen zu Girlanden, zur Kranzbinderei oder als Deckreisig verwendet zu werden, z. B. Pfingstmaien, Zweige von Nadelbäumen, Laubbäumen und Sträuchern, besonders auch kätzchentragende Weiden-, Hasel-, Espen-, Erlen- und Birkenzweige, Zweige der Felsenbirne und dergleichen.

Wer Schmuckreisig zu Handelszwecken mit sich führt, befördert oder anbietet, hat sich gemäß § 11 der Naturschutzverordnung über den rechtmäßigen Erwerb auszuweisen.

Als Ausweis gilt:

1. wenn das Schmuckreisig vom Nutzungsberechtigten des Grundstücks,

auf dem es gewachsen ist, angeboten oder befördert wird, eine Bescheinigung des örtlich zuständigen Bezirksamtes, Abteilung Bauwesen — Gartenbauamt — als unterer Naturschutzbehörde, aus der hervorgeht, welche Baum- oder Straucharten und welche Mengen davon auf dem Grundstück genutzt werden,

2. wenn das Schmuckreisig aus einem fremden Grundstück entnommen wurde, eine mit genauer Zeitangabe versehene Bescheinigung des Nutzungsberechtigten oder der amtliche Verabfolgungszettel. Für den Wiederverkäufer gilt als Auweis eine vom Verkäufer ausgestellte, mit genauer Zeitangabe versehene Bescheinigung über den rechtmäßigen Erwerb des Schmuckreisigs.

Wer Schmuckreisig im Reisegewerbe feilbietet, bedarf gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 1 der Gewerbeordnung einer Reisegewerbekarte, die in Berlin das für den Wohnsitz des Gewerbetreibenden zuständige Bezirksamt, Abteilung Wirtschaft, ausstellt, oder einer Erlaubnis nach § 55 a Abs. 1 Nr. 1 der Gewerbeordnung, die das Bezirksamt, Abteilung Wirtschaft, erteilt, in dessen Bereich die gewerbliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Diese Ausweise sind von ihren Inhabern mitzuführen und den Aufsichtsbeamten auf Verlangen vorzuzeigen.

Folgende Termine bitten wir bis zum Jahresende vorzumerken, die Themen werden in den nächsten Mitteilungsblättern bekannt gegeben:

- 10. 9. Mitgliederversammlung
- 23. 9. Mitgliederversammlung
- 15. 10. Mitgliederversammlung
- 28. 10. Mitgliederversammlung
- 12. 11. Mitgliederversammlung
- 25. 11. Mitgliederversammlung
- 1. 10. Vorstandssitzung
- 12. 11. Vorstandssitzung
- 10. 12. Vorstandssitzung

Fahrten: 24. 9.—26. 10. Torfhaus/Harz (Meldung bei Frau Hollmann)  
8. 10.—10. 10. Kahnsteinhütte (Meldung bei Frau Hollmann)

Am Sonntag, dem 5. Dezember, 15.00 Uhr wollen wir im Haus des Sports Adveni feiern. Kamerad Otto Schüler wird wieder in bewährter Form mit Hilfe einiger Kam. die Feier vorbereiten und durchführen. Teilnehmer bitten wir um Meldung bei Kam. Schüler.

**ACHTUNG!**

Im Sommer 1972 möchten wir eine 2—3wöchige Sektionsfahrt durchführen. Als Fels und Eistour kombiniert soll diese Fahrt für jedem etwas bieten. Als Eingetour würden wir eine Durchquerung des Karwendels (Bergwanderung mit leichten Gipfelbesteigungen) oder des Wilden Kaisers vorschlagen. Als weitere Gebiete schlagen wir den Dachstein, das Glocknergebiet (Oberwalderhütte), das Zillertal (Friesenberghaus), das Stubai oder die Ötztaler Alpen vor. Wir bitten um rechtzeitige Meldungen, um Zeiten und Zielgebiete konkret festzulegen.

Werner Töpfer Gerd Czapiewski



# VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

der Sektion Spree-Havel e.V. des Deutschen Alpenvereins

- 1. Vorsitzender:** Werner Töpfer, Berlin 44, Oderstr. 36  
Fernruf: Privat 6 23 78 75 Geschäft 46 50 11, App. 2478
- 2. Vorsitzender:** Gerd Czapiewski, Berlin 61, Brachvogelstr. 4  
Fernruf: Geschäft 25 90 91, App. 354
- Schatzmeister:** Horst Petry, Berlin 30, Winterfeldtstr. 46  
Fernruf: Privat 2 16 45 18
- Schriftführer:** Günter Dorn, Berlin 65, Stralsunder Str. 18  
Fernruf: Geschäft 46 10 51 App. 2214
- Beisitzer:** Erwin Dzieyk, Berlin 33, Patschkauer Weg 37  
Fernruf: Privat 7 69 15 04  
Gerda Hehmann, Berlin 48, Kirchstr. 69  
Fernruf 7 75 49 90  
Erich Teubner, Berlin 37, Kösterstr. 18  
Fernruf: 84 46 11
- Bergsteigen:** Werner Töpfer (siehe 1. Vors.)
- Skilaufen:** Erich Teubner, Berlin 37, Kösterstr. 18  
Fernruf: 84 46 11
- Jugend:** Klaus Timm, Berlin 20, Saatwinkler Damm 351  
Fernruf: 3 83 73 08  
Barbara Knobel, Berlin 20, Hohenzollernring 109a
- Sport:** Peter Kraeft, Berlin 10, Wernigeroder Str. 5  
Fernruf: 3 41 55 95
- Naturschutz:** Martin Schönfeld, Berlin 61, Solmstr. 21  
Fernruf: 6 98 13 21
- Bücher u. Geräte:** Otto Schüler, Berlin 41, Dickhardtstr. 5
- Geschäftsstelle:** Margot Hollmann, Berlin 46, Preysingstr. 49  
Fernruf: 7 75 52 49  
Sprechstunde nach fernmündlicher Vereinbarung  
Postscheckkonto: Berlin West 461 42  
DAV-Sektion Spree-Havel e. V.

# DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION SPREE-HAVEL E.V BERLIN



---

1. Vorsitzender: Werner Töpfer, Berlin 44, Oderstr. 36

Geschäftsstelle: Berlin 46 (Lankwitz), Preysingstr. 49, Fernruf: 7 75 52 49,  
Hollmann

Postscheck: Konto: Berlin-West 461 42

---

## Programm September - Oktober 1971.

5. 9. (So) Übungsklettern am Kletterturm, 10 Uhr
10. 9. (Fr) 19.30 Mitgliederversammlung:  
Bergwanderungen in den Ötztaler  
Alpen, Dia-Vortrag v. Kam. Erwin Pasch.
18. 9. (Sa) Übungsklettern am Kletterturm, 10 Uhr
23. 9. (Do) 19.30 Mitgliederversammlung:  
Norwegenfahrt, Filmvortrag uns.  
Kam. Konrad Gallei.
1. 10. (Fr) Vorstandssitzung, 19 Uhr.
3. 10. (So) Übungsklettern am Kletterturm, 10 Uhr
15. 10. (Fr) 19.30 Mitgliederversammlung:  
Bergwanderungen rund um den Mt. Blanc.  
Dia-Vortrag von Kam. Adam.
16. 10. (Sa) Übungsklettern am Kletterturm, 10 Uhr
28. 10. (Do) 19.30 Mitgliederversammlung:  
"Ski extrem" und 2 weitere Filme.  
Filmvortrag von Kam. Gebr. Teubner.
12. und 25. 11. Mitgliederversammlungen mit Vortrag.  
Themen werden noch bekannt gegeben.

Die Mitgliederversammlungen finden immer im  
Haus des Sports, Berlin 33, Bismarkallee 2 statt.



## Trimm Dich durch Sport.

### Laufveranstaltungen:

Jeden Freitag Waldlauf, mässiges Tempo, 1 Stunde und mehr. Anfänger werden aufgebaut.  
Treffpunkt am Parkplatz Teufelssee (Wasserwerk) nach Vereinbarung mit Kam. E. Teubner Tel. 84 46 11

Jeden Sonnabend früh 7,30 Uhr, Waldlauf für flotte Läufer und solche, die es werden wollen. 10 km und mehr. Bei Bedarf wird eine Frauengruppe gebildet. Treffpunkt Königsallee, am Hundkehlensee letzte Häuser. Anfragen: Kam. P. Kraeft 341 55 95

Jeden Sonntag, gegen 9 Uhr, Konditionstraining auf dem Trimpfad im Tiergarten für Frauen u. Männer. Treffpunkt Parkplatz Gr. Querallee an der Kongresshalle. Anfragen: Kam. Margot Hollmann Tel. 775 52 49

### Herbstveranstaltungen.

19. September	Volksgehen
7. November	Crosslauf
13. November	Orientierungslauf-10 km-
21. November	Dr. Christian Pfeil-Ged. Lauf

Meldungen beim Sportwart Peter Kraeft 341 55 95 erbeten..

Meldeschluss für das Volksgehen am 19. September ist der 11.9.71 (Nachmeldungen +0,50 DM).

Meldungen für den 19.9. nimmt auch Kam. Klaus Herzog entgegen.

### Übungsklettern am Kletterturm.

Jeden 1. Sonntag und 3. Sonnabend im Monat jeweils ab 10 Uhr.

## ~~Der nächste Winter kommt bestimmt!~~

Hier 3 Angebote für den Skiurlaub:

1.) Weihnachtsfahrt, einschl. Neujahr, nach Tirol, Obernberg am Brenner. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Auch wer nicht Ski läuft, findet herrliche Wanderwege.  
Meldung bei Kam. G. Czapiewski und W. Töpfer

2.) Drei Wochen Skiurlaub: Erst friedlich, dann flott, zum Schluss hart!

In der ersten Woche - Planneralm. Eine friedliche Gegend in den Niederen Tauern, 1600 m, am "Ort" einige Lifte, weite Hänge, lichte Wälder, keine Lawinen. Unterkunft Privat, oder in der DAV-Planner-Hütte. Ein Gebiet gerade richtig für Skilauf mit Frau.

In der 2. Woche - Obertauern - 1700 m. Dort geht es im Skizirkus flott her. Es gibt jede Sorte Abfahrten, von ganz leicht bis hochalpin, auch Touren können gegangen werden. Der Umzug nach Obertauern ist mit PKW in ca. 3 Stunden zu bewerkstelligen. Unterkunft im DAV-Obertauernhaus (frühzeitig anmelden). Dort werden auch Skikurse und Anschluss an Gruppen aller Art möglich sein. Die Teilnehmer der 3. Woche können hier Tiefschneefahren und Steil-Abfahrten trainieren.

In der 3. Woche, zum Schluss-hart-auf der Essener-Rostocker Hütte (2208 m), südlich des Gr. Venediger, im Rahmen einer Skihochtourenwoche des DAV; mit allem Schönen und Beschwerlichen, was uns die Berge (und die Hüttenwirte) bieten. Der Umzug von Obertauern dorthin (über Radstadt-Felbertauerntunnel-Matrei-Prägraten) wird etwa einen Tag in Anspruch nehmen. Nach einer Woche Einsamkeit sinken wir am vereinbarten Treffpunkt erschöpft in die Arme der Frauen, soweit sie nicht dabei waren.



Die Zeit für die Fahrt wird März bis Anfang April sein. Das Winterprogramm der Berg- und Skischule des DAV-München ist mir für Mitte September zugesagt. Erst dann können Termine und Unterkünfte festgelegt werden. Dann muss es aber auch bald geschehen. An- und Abfahrt ist Sache der Teilnehmer. Mitfahrmöglichkeiten werden hoffentlich bestehen.

Kern dieser Skifahrt ist die Hochtourenwoche des DAV, um die herum jeder Teilnehmer sein eigenes Programm aufbauen kann, aber gemeinsam macht sich sowas fröhlicher, deshalb:

Skiheil, liebe Leute, steigt in die Berge!  
Ich erwarte Anrufe. (Tel. 84 46 11 nur abends).

Erich Teubner.

3.) Drei Wochen, mit Fahrt im Liegewagen nach ANTERMOIA in den ital. Dolomiten, einem kleinen Ort 18 km von Corvara.

Der Termin, liegt noch nicht genau fest, wird der Februar 72 sein. Die Kosten der Reise betragen ca. 450.-DM, incl. Doppelzimmer mit Frühstück (sehr reichlich und gut). Uns stehen insgesamt acht Zimmer zur Verfügung, davon 4 mit Dusche. Im Preis sind weiterhin die Fahrt und Ausflüge in die nahegelegenen Skizentren enthalten. Der Skiunterricht wird privat erteilt (5.-Std. - 45 Min. 2. Pers. 7.50 DM). Wie die meisten wissen, bin ich Diplom-Skillehrer und Übungsleiter des DSV. Der Privatunterricht ist individuell abgestimmt und wirkungsvoller als ein Skikurs mit vielen Teilnehmern.

Der Ort liegt in 1500 m Höhe, nahe den bekannten Skiorten wie Corvara, Colfosco, Selva Pordoi usw. Antermoia selbst hat auch Skilifte, die nur unweit von unserer modernen Pension liegen, die übrigens ausschl. von unserer Gruppe belegt sein wird. Lift auf den Pitz Fontanella 2400 m, Abfahrten für Könnner und Anfänger. Kosten gering. Essen im Albergo Antermoia gegenüber der Pension. Für Gemütlichkeit und ApresSki ist gesorgt.

Auskunft: Frl. Ilse Heyn 24110

Michael Helmut Wirth.

## L A U F M A L W I E D E R

Es ist so herrlich bequem zu sagen: "Nach 8 Std. Arbeit möchte ich meine Ruhe haben." Gewiss sind wir müde und abgespannt; fordert der Beruf doch oftmals die ganze Kraft. Für die meisten von uns bedeutet dies jedoch Schreibtischarbeit ohne genügend körperliche Bewegung. Unser Körper, der doch dafür geschaffen ist, kommt also hierbei immer zu kurz.

Auf die Dauer f i t sein können wir jedoch nur, wenn wir uns zum Ausgleich zu vernünftiger Bewegung aufrufen. Möglichkeiten aktiv zu sein gibt es unzählige. Drei hervorragende Sportarten möchte ich hiermit jedem von uns empfehlen:

Laufen, Schwimmen und Radfahren.

Versucht es doch einmal! Die Überwindung lohnt sich ganz gewiss! Und denkt daran, 2 bis 3 mal wöchentlich ca. 20 Minuten den Körper zu fordern ist besser als 1mal wöchentlich viell. 1 Stunde.

Wer sich für eine intensive Leistungssteigerung durch Laufen, Schwimmen oder Radfahren interessiert, dem empfehle ich das Buch:

"Bewegungstraining-Praktische Anleitung zur Steigerung der Leistungsfähigkeit."

von Dr. med. Cooper-Fischer Bücherei (DM 3.80)

Also nicht vergessen:

Die Turnhalle, sowie der Trimpfad im Tiergarten warten auf Eure Teilnahme.

Euer Sportwart

Peter Kraeft.



- Zur Frage der Form des Mitteilungsheftes.-

Die steigenden Kosten für das Mitteilungsblatt haben dazu geführt, daß uns ein Heft rd. 500.-DM kostet. Bei nur 4 Heften in der bisherigen Form betragen die Kosten mit 2000.-DM ca. 30% des der Sektion nach Abzug des DAV-Anteils verbleibenden Mitgliederbeitrages. Die Einnahmen aus Inseraten verbessern diese Rechnung nur geringfügig. Der Vorstand hat sich deshalb nach gründlicher Beratung entschlossen, vorerst die vereinfachte vorliegende Form der Mitteilungen herauszugeben. Die Kosten hierfür betragen einschl. Porto usw. ca. 95.-DM. Der Vorstand hofft, daß diese, die Vereinsfinanzen schonende Massnahme die Zustimmung der Vereinsmitglieder findet.

Beitragsrückstände 1971.

28 unserer Mitglieder haben es sicher nur vergessen ihre Jahresbeiträge für 1971 zu zahlen. Jetzt wird es aber höchste Zeit. Die Sektion muss ihren Verpflichtungen auch nachkommen und bekommt keinen Aufschub.

Unsere Postscheckkonto-Nr. 461 42 Bln.W.

A-Mitglieder	DM 40.-
B-Mitglieder	DM 24.-
Ü-Mitglieder	DM 17.-
Jungmannschaft	DM 18.-

+++++

Am 14. August 1971 verstarb unser

Ehrenmitglied

Georg von O P E L

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

+++++

-----  
VORANZEIGE!

VORMERKEN!

Grosser Festball

Am Samstag, dem 13. November 1971, findet in diesem Jahr unser Festball statt, diesmal als "Ball der Berliner Bergsteiger" als festliche Veranstaltung aller drei Berliner Sektionen..

Weiter Einzelheiten auf unseren Vereinsabenden.

-----

Adventsfeier!

Am Sonntag, dem 5. Dezember, 15 Uhr, wollen wir im Haus des Sports Advent feiern. Kamerad Otto Schüler wird in bewährter Form mit Hilfe einiger Kameraden die Feier vorbereiten und durchführen. Teilnehmer bitten wir um rechtzeitige Meldung bei Kam. Schüler.

-----  
Bücher und Geräte.

Kam. Otto Schüler steht den Mitgliedern jeden Dienstagabend in der Zeit von 19.00 bis 20.00 Uhr zur Verfügung.

-----  
Gymnastik.

Die Gymnastik findet jeden Dienstag pünktlich von 19--19.45 Uhr für Damen, anschliessend für Herren und Damen in der Marie-Curie-Schule, Wilmersdorf, Weimarerische Str. Ecke Mainzer Str. statt.

-----  
Wanderungen mit Kam. Schönfeld werden auf den Vereinsabenden bekanntgegeben.

Wir fahren in die Berge!

24.9.-26.9. Torfhaus/Harz (Meldung b. Fr. Hollmann)

8.10.-10.10. Kahnsteinhütte " " "

---

Liebe Bergfreunde, liebe Eltern!

Ich beabsichtige innerhalb unserer Sektion eine Kindergruppe als Nachwuchs für unsere Jugendgruppe und Jungmannschaft und somit für die AV-Jugend-Berlin aufzubauen.

Ich möchte daher insbesondere die Mitglieder ansprechen, in deren Haushalt oder Bekanntenkreis 10-15 Jahre alte Kinder sind. Mit einer Gruppe dieser Kinder möchte ich in den Herbstferien - vom 25.10.-2.11.71 - eine Bergwanderfahrt durchführen (8-10 Tage). Als Zielgebiet habe ich das Kletterheim Aicha der Sektion Ansbach bei Konstein im Frankenjura vorgesehen.

Natürlich können auch Jungmannen oder auch die Eltern der Kinder an dieser Fahrt teilnehmen. Ich würde mich besonders freuen, wenn sich 3-4 Teilnehmer mit eigenem Kraftwagen melden würden. Interessenten bitte ich, mich an unseren Vereinabenden oder fernmündlich anzusprechen um weitere Einzelheiten zu klären.

Gerd Czapiewski, Tel. 25 90 91/354

---

ACHTUNG! Sommerbergfahrt 1972!

Im Sommer 1972 möchten wir eine 2-3wöchige Sektionsfahrt durchführen. Als Fels- und Eistour kombiniert soll diese Fahrt jedem etwas bieten. Bergwanderungen mit leichten Gipfelbesteigungen im Wilden Kaiser, Karwendel oder Dolomiten. Weitere Gebiete sind Dachstein, Glocknergebiet, Zillertal. Wir bitten um rechtzeitige Meldungen, um Zeiten und Zielgebiete konkret festzulegen.

W. Töpfer      G. Czapiewski



# DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION SPREE-HAVEL E.V BERLIN



1. Vorsitzender: Werner Töpfer, Berlin 44, Oderstr. 36

Geschäftsstelle: Berlin 46 (Lankwitz), Preysingstr. 49, Fernruf: 7 75 52 49,  
Hollmann

Postscheck: Konto: Berlin-West 461 42

+++++

## GROSSER FESTBALL

Am Samstag, dem 13. November 1971 findet im  
Marmorsaal des Prälat, Schöneberg, der

Ball der Berliner Bergsteiger

als festliche Veranstaltung aller drei Berliner  
Sektionen statt. Einlaß 19.30 Uhr, Beginn 20.30

Es spielt Werner Deinert mit seiner Big Band.

Eintrittspreise:

10.-DM, 5.-DM f. Schüler u. Studenten (Ausweis)

Der Kartenverkauf ist im Gange, Bestellungen  
bitte über unsere Geschäftsstelle.

+++++

## Adventsfeier!

Am Sonntag, dem 5. Dezember findet unsere Advents-  
feier statt. Alle Mitglieder und Gäste die daran  
teilnehmen wollen, werden gebeten umgehend sich  
beim Kam. Otto Schüler anzumelden.

Wir laden besonders Eltern mit ihren Kindern  
herzlich dazu ein.

Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.



Programm November - Dezember 1971.

- 7.11. (So) Übungsklettern am Kletterturm, 10 Uhr  
12.11. (Fr) 19.30 Uhr, Sektions-u. Vortragsabend:

Zu einem 5000er in der  
Annapurnagruppe/Nepal.

Dis- und Filmvortrag uns. Kam. Zöphel.  
Gäste herzlich willkommen.

- 13.11. (Sa) Festball der 3 Berl. DAV-Sektionen  
20.30 Uhr, Prälat Schönebg. Marmorsaal

- 20.11. (Sa) Übungsklettern am Kletterturm, 10 Uhr

- 21.11. (So) 10.00 Uhr, Hermsdorf, Schule Heiden-  
heimer Str.

Dr. Christian-Pfeil-Gedächtnislauf

- 25.11. (Do) 19.30 Uhr, Sektions-u. Vortragsabend:  
Expeditionsfilm

Die Erstbesteigung des Mt. Everest.

Ein engl. Orig. Film, Text in deutsch,  
Vortragender: Mister Neumann.  
Gäste herzlich willkommen.

- 4.12. (Sa) Übungsklettern am Kletterturm, 10 Uhr

- 5.12. (So) 15.00 Uhr, Adventsfeier, Ort wird noch  
auf uns. Veranstaltungen bekannt gegeben.

- 10.12. (Fr) 19.30 Uhr, Sektions-u. Vortragsabend:

Fulpmes: Wanderungen, 5 unschwierige  
Gipfel und schöne Blumen.

Dis-Vortrag uns. Kam. Familie Burchard.

- 18.12. (Sa) Übungsklettern am Kletterturm, 10.00 Uhr

Wir möchten unseren Mitgliedern die angekünd.  
Vorträge besonders empfehlen. Alle Sektions-  
abende finden im Haus des Sports, Berlin 33,  
Bismarkallee 2 statt.

Trimm Dich durch Sport!

Freitag, bzw. Sonnabend Vormittag Waldlauf  
im Grunewald-mässiges Tempo- 1 Stunde und  
mehr-Anfänger werden aufgebaut-Zeit und  
Treffpunkt nach Vereinbarung mit  
Kam. E. Teubner, Tel..84 46 11

Jeden Sonntag, gegen 9 Uhr, Konditionstraining auf  
dem Trimpfad im Tiergarten für Frauen u. Männer.  
Treffpunkt Parkplatz Gr. Querallee an der Kongress-  
halle. Anfragen: Kam. Margot Hollman, Tel. 777 52 49  
Kam. Peter Kraeft, Tel. 341 55 95

Trimm Dich:

Wachturnen im Bett!

1. Lang ausstrecken, Arme hinter den Kopf führen,  
soweit wie möglich.
2. Knie anziehen, so eng als möglich.
3. Beide Übungen mehrfach wiederholen.
4. Aus der Rückenlage Oberkörper aufrichten und  
wieder hinlegen, fünf mal hintereinander.
5. Auf den Bettrand setzen, Füße auf dem Boden,  
Knie gestreckt: langsam vorfedern mit der Brust  
in Richtung zu den Knien.

Und noch eine Spritze für den Kreislauf!

1. Gehen Sie ans Fenster, auf den Balkon, in den  
Lichthof oder vor die Tür. Machen Sie 10 oder  
mehr Kniebeugen hintereinander. Versuchen Sie  
auf den Zehen zu stehen und den Oberkörper  
aufrecht zu lassen.
2. Gehen oder laufen Sie Treppen hinauf und hinunter  
benutzen Sie keinen Fahrstuhl!
3. Mindestens eine halbe Minute lang von einem  
Stuhl aufstehen und wieder hinsetzen. Mit den  
Händen nicht abstützen, Zeit und Tempo steigern.

Obwohl Ihnen das alles viel Spass machen wird,  
vergessen Sie nicht dann wieder Ihre Arbeit zu  
machen.



Am 31. August 1971 entschlief unsere  
Kameradin

Erna HUEBNER  
geb. Stoeck

Unsere Sektion wird Ihr ein ehrendes  
Andenken bewahren.

Bücher und Geräte.

Kam. Otto Schüler steht den Mitgliedern jeden  
Dienstagabend in der Zeit von 19.00 bis 20.00  
Uhr zur Verfügung.

Gymnastik.

Die Gymnastik findet jeden Dienstag pünktlich  
von 19.00 bis 19.45 für Damen, anschliessend für  
Herren und Damen in der Marie-Curie-Schule, in  
Wilmsdorf, Weimarsche Str., Ecke Mainzer Str.  
statt.



**Neuer Winter-Katalog** im Großformat  
noch umfangreicher und farbiger – ein buntes Magazin  
gespickt mit Spitzenangeboten aus aller Welt. Be-  
geistert fescche Ski- und Sportmode – brandneue  
Ski und Skischuhe – perfekte Tourenausrüstung –  
Geschenkideen – Neuheiten in Hülle und Fülle! Dazu  
großer Winterreisekatalog mit herrlichen Urlaubsof-  
ferungen für jeden Geschmack und Geldbeutel!

*freizeit + sport*  
**SCHUSTER**  
München 2 · Rosenstrasse 3-4-5-6 · Tel./RUF 24 01 24

*freizeit + sport*  
**SCHUSTER**  
jetzt  
doppelt  
so  
groß

Kataloge kostenlos,  
bitte anfordern!